

ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE ULM/ALB-DONAU

2014



ARCHITEKTEN ARCHITEKtenKAMMERGRUPPE → SALON

ULM/ALB-DONAU



INHALT

| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| beichle architekten | 6 |
| connect projekt management Martina Böck-Guntau | 8 |
| Architekturbüro Gebhardt | 10 |
| Heisler Architekten | 12 |
| Hullak Rannow Architekten | 14 |
| kauer architekten | 16 |
| Lebensraum Gestaltung | 18 |
| Architekturbüro Maksimczuk | 20 |
| MAURER ARCHITEKTEN | 22 |
| Nething Generalplaner | 24 |
| OBERMEIER + TRAUB | 26 |
| ott architekten | 28 |
| Rapp Architekten | 30 |
| rupf. innenarchitektur gmbh | 32 |
| Scherr + Klimke AG | 34 |
| Seidel Architekten und Generalplaner GmbH | 36 |
| stemshorn architekten | 38 |
| Architekt Willibald Winkler | 40 |
| Architekturbüro zwo P | 42 |





VORWORT

ZUM STAND DER DINGE – AKTUELLE ARCHITEKTUR AUS DER REGION

Große Bauprojekte wie Stuttgart 21, der Berliner Flughafen oder die Elbphilharmonie in Hamburg dominieren die mediale Berichterstattung und stehen zumeist in der Kritik. Baukosten und Termine werden nicht eingehalten – der Schuldige ist auch meistens schnell gefunden – der Architekt!

Zur Nebensache werden die architektonischen Qualitäten der Projekte. Dabei prägt Architektur unser direktes Umfeld und unseren Alltag oft mehr als man denkt. Dies geschieht oft unspektakulär nicht durch die in der Öffentlichkeit stehenden Großprojekte, sondern durch die vielen gut geplanten und durchgeführten Projekte der örtlichen Architektenchaft. Mit dem Architektensalon rücken wir, die Architektenkammergruppe Ulm/Alb-Donau-Kreis, qualitätsvolle Architektur aus der Region in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Wir verzichten dabei auf eine Bewertung durch ein Gremium – jedes Büro aus dem Kammerbezirk und Neu-Ulm kann sich beteiligen. Die Arbeiten werden im Rahmen einer Wanderausstellung, dem Architektensalon, auf Präsentationstafeln und in einer Broschüre gezeigt.



Kontakt

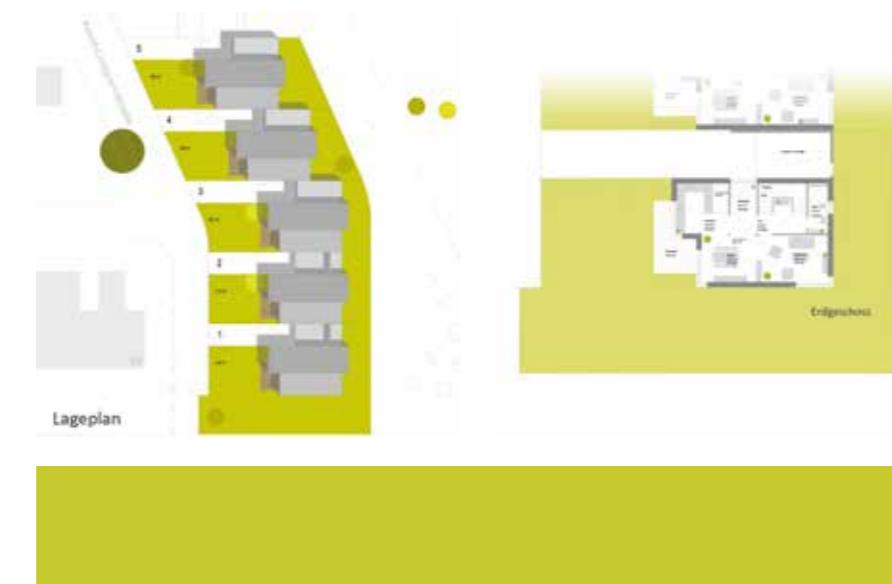
Architektenkammergruppe
Ulm/Alb-Donau
c/o Andreas Beerbalk
in den Lindeschen 22
89129 Langenau
07345 933 901



NEUBAU VON 5 KETTENHÄUSERN

Die Stadt Neu-Ulm hat für die Bebauung von 2 x 5 Kettenhäusern im Orts- teil Offenhausen eine Planungskonkurrenz ausgelobt. In diesem Zuge wurde der Beitrag von beichle architekten für die Bebauung des südlich gelegenen Teils der beiden Kettenhauszeilen ausgewählt.

Die Baukörper gliedern sich pro Haus in drei Elemente mit unterschiedlicher Tiefe und Höhenentwicklung. Carport und Zugang – Versorgungsstrang und Erschliessung – Nutzbereiche. Der Entwurf erzeugt durch diese vertikale dreiteilige Gliederung Spannung. Die Kettenhäuser werden von Westen über eine Wohnstrasse erschlossen. Der Zugang erfolgt über die jeweils nördlich im Grundstück liegende Zufahrt mit angeschlossenem Carport. Im Inneren sind die Gebäude klassisch in die Erdgeschoss-Ebene mit Wohnen, Essbereich und Küche, sowie Eingangsbereich und Gästebad und die Obergeschoss- Ebene mit den Individualräumen, einem Bad und einer großzügigen Dachterrasse aufgeteilt. Den Bereich der Dachterrasse kann der Käufer sich optional als 4 Zimmer ausbauen lassen.



architekten
beichle

beichle architekten
junginger strasse 9
89081 ulm
fon 0731 260 77 36
mobil 0171 337 88 94
info@beichle-architekten.de
www.beichle-architekten.de

WOHN- UND GESCHÄFTS- HAUS IM ZENTRUM DER STADT SENDEN

Zentral gelegenes Wohn- und Geschäftshaus in zwei Bauabschnitten. BA1 wurde mit 5 Geschossen im Osten an das Nachbargebäude mit einer Grenzbebauung angebaut. Nach Westen hin jedoch öffnet sich der hier auf 3 Geschosse reduzierte BA 2 und gibt bewusst Freifläche zwischen Hausgrund und evangelischem Paul- Gerhard – Haus frei. Die Gewerbeflächen im EG haben zur Hauptstrasse hin jeweils eine Arkade. In den beiden Gebäuden befinden sich insgesamt 4 Gewerbeflächen und 12 Wohneinheiten. Die Doppelparkeranlage, die sich im Hof befindet, kann durch eine private Zufahrt zwischen den beiden Bauabschnitten angefahren werden.

Bei der Planung wurde auf barrierefreie Hauszugänge mit jeweils einem Aufzug und auf bodengleiche Duschen Wert gelegt. Die hellen Wohnungen werden teilweise im Osten über Laubengänge erschlossen, die gleichzeitig als Loggien genutzt werden können; Wohn- und Nutzfläche insgesamt 1200 m².



cpm connect
projekt
management ➤

connect-projekt-management

Kirchleswiesenweg 11

89129 Öllingen

fon 07345 92 13 25

fax 07345 231 84

mguntau@c-p-management.de

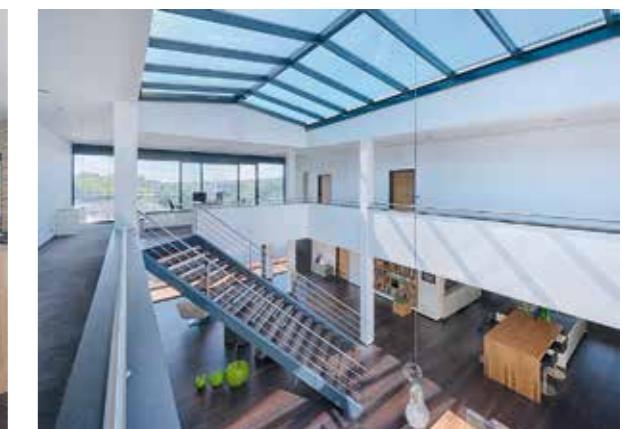
www.c-p-management.de

DIE NATUR ALS TEIL DES ENTWURFS WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS

In einem ehemaligen, aufgefüllten Steinbruch entstand von 2011 bis 2013 ein mehrgeschossiges Wohngebäude mit Gewerbeeinheit. Durch die Gliederung der verschiedenen Nutzungseinheiten und der teilweisen Überdeckung der Geschosse wurde das große Volumen des Gebäudes optisch reduziert und in die umliegende Topographie integriert.

In den ersten beiden Etagen sind PKW-Stellflächen, Lagermöglichkeiten und Büronutzungen untergebracht. Nach außen hin werden sie von einem Band aus Sichtbeton gerahmt, das auch die Eingangssituation aufnimmt. Darüber verbirgt sich hinter dem erdüberdeckten Bereich das Technikgeschoss. Das dritte, dreiseitig verglaste Obergeschoss ist komplett mit einem großzügigen Wellnessbereich belegt.

Während sich die unteren vier Geschosse weitestgehend in den Berg und die Landschaft zurückziehen, schwebt die zweigeschossige Wohnnutzung als abgelöster Körper über dem verglasten Wellnessbereich.



Architekturbüro
GEBHARDT

Architekturbüro Gebhardt
Weilerstraße 41
89143 Blaubeuren
fon 07344 917 30-0
fax 07344 917 30-20
info@architekturbuero-gebhardt.de
www.architekturbuero-gebhardt.de

NEUBAU PFARRZENTRUM JOHANNESHAUS NEU-ULM

Das neue Johanneshaus steht in unmittelbarer Nähe von St. Johann-Baptist, der herausragenden Kirche von Dominikus Böhm in Neu-Ulm. Schnell war klar, dass wir ein ganz zurückhaltendes Gebäude bauen wollen mit einer ruhigen Fassade zur Kirche hin, ein Gebäude, das den Platz an dieser Stelle einfasst.

Das Haus mit seiner rauen Schale aus hellen Klinkern öffnet sich im Erdgeschoss zum Platz hin und gibt Einblicke in das Leben der Gemeinde im Saal, im Foyer und lässt in den Innenhof mit dem Kindergarten blicken. Das Gemeindeleben wird nach außen erlebbar, sichtbar und es wird sich in Zukunft auch auf dem Platz zwischen Kirche und Neubau abspielen. In den beiden Obergeschossen sind Büros und Dienststellen. Im ausgebauten Dachgeschoss des völlig barrierefreien Gebäudes finden sich die Jugend- und Gruppenräume.



HEISLER ARCHITEKTEN

Heisler Architekten
Schillerstraße 1
89077 Ulm
fon 0731.880 320-0
fax 0731.880 320-29
info@heisler-architekten.de
www.heisler-architekten.de

„BLUE VILLAGE“

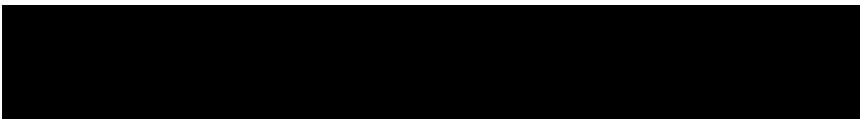
Städtebauliche Projektentwicklung des ehemaligen Produktionsstandortes der Interglas AG, Blaustein, SINVest Bau GmbH

Vision

Wir wollen aus dem derzeitigen Industrie-Gewerbe-Standort ein zeitgemäßes Quartier für Wohn-, Handels- und Gewerbezwecke schaffen, das – nach heutigem Kenntnisstand – klimaneutral und energieautark, lebenswert und nachhaltig ist – wir wollen einen Ortsteil schaffen, der wegweisend ist.

Die einzelnen Baukörper werden als „Green Building“ erstellt, und in einem „Blue Village“ gefasst, das einmalig – und auch aufgrund des Namensbezuges zu Blaustein, aber auch zum Blautopf – vermarktungsfähig sein wird.

Zitat: Georg Schöndorfer, SINVest Bau GmbH



KLIMANEUTRAL LEBENSWERT NACHHALTIG WEGWEISEND GREEN BUILDING BLUE VILLAGE



Hullak Rannow Architekten
A+ · Schillerstr. 1/4
89077 Ulm
fon 0731 880 33 800
fax 0731 880 33 811
info@hullak-rannow.de
www.hullak-rannow.de

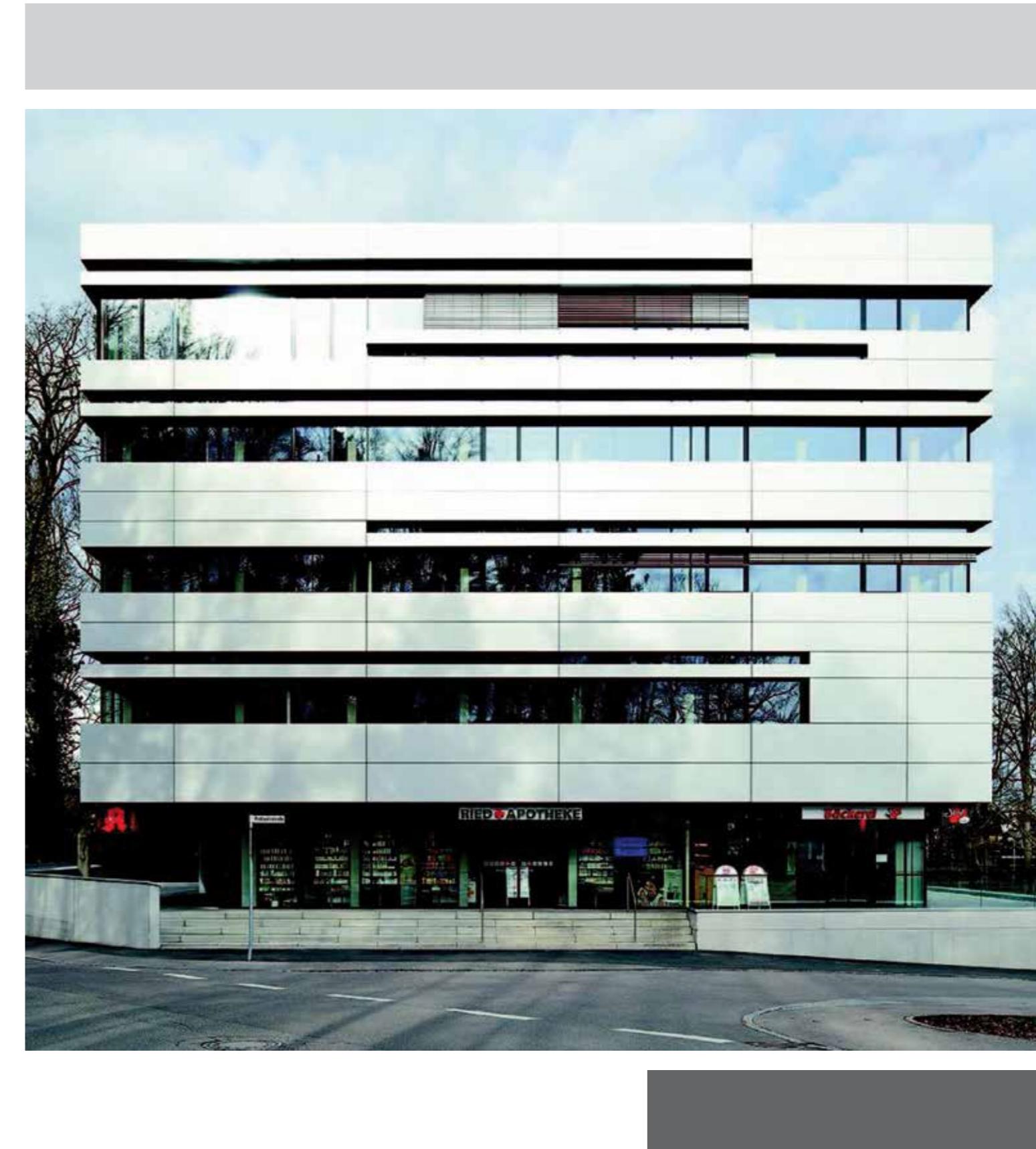
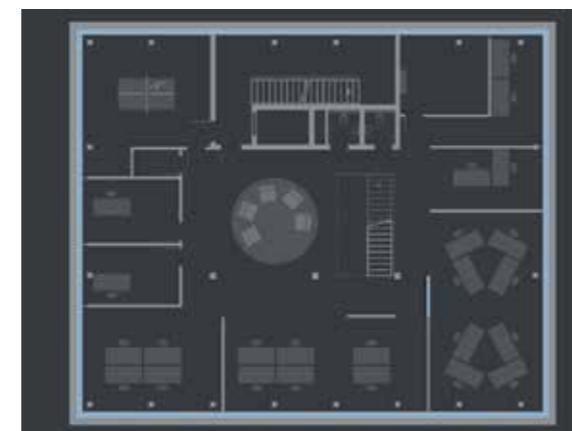
ARBEITEN AM HÖHENBLICK IN ULM

Bei der Antwort auf die Frage, ob gerade beim Gewerbebau allein die Funktion im Vordergrund steht, zählen neben pragmatischen Argumenten durchaus auch emotionale Aspekte. Funktionalität, Ästhetik und eine individuelle Architektsprache sollten einander nicht ausschließen. Ohne diese Kombination sind umfassende, zweckmäßige Gewerbegebäuden nicht denkbar. Der sich im Gebäude widerspiegelnde Ausdruck der Unternehmerphilosophie mit seiner strengen Geometrie und plastischen, dynamischen platzierten Fassadenteile sowie die Wiedererkennbarkeit sind genauso wichtig wie die reine Funktionalität und der Ort an dem dies entsteht.

Fertigstellung September 2012

Nutzfläche 2400 m²

Bauweise: Stahlbetonskelettbauweise, Alucobondfassade, Erdwärmemutzung, vorgespannte Elementdecken mit integrierter Heiz- und Kühlfunktion



kauer architekten

Marktplatz 11

89129 Langenau

fon 07345 91 35 67

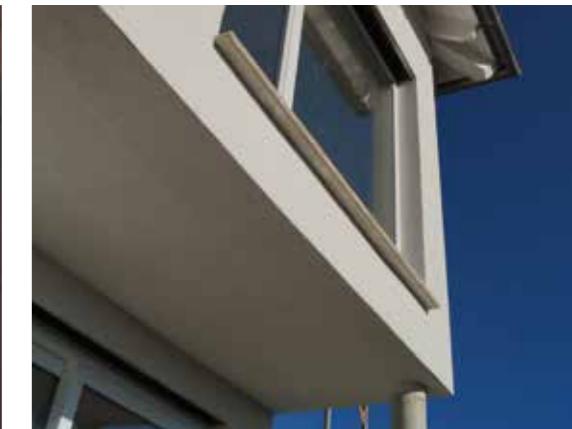
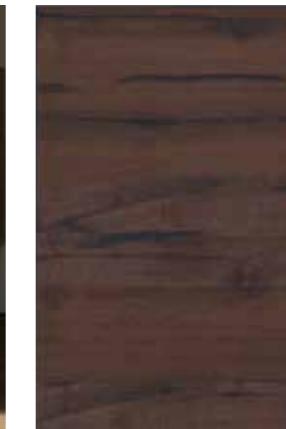
info@kauer-architekten.de

www.kauer-architekten.de

NEUBAU ÜBER DEN DÄCHERN VON BURGBERG

Das Einfamilienhaus befindet sich noch in der Fertigstellung. Es steht am Ortsrand von Burgberg mit unverbaubarem Blick Richtung Hürben und Chalottenhöhle. Auf dem „Gipfel“ des Berges an der Stelle, an der ehemals ein kleines Einfamilienhaus stand entsteht nun ein Zuhause für ein junges Paar.

Bauweise:
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
Massivbau, 2-geschossig, in Hanglage
Toscana-Dach mit Tonziegeleindeckung
Wohnfläche gesamt 290 m²
Nutzfläche gesamt 130 m²
Aussenwände Ziegel 42,5 cm
Decken Filigrandecken
Gasheizung mit Solarunterstützung
Biomasseofen mit Wassertasche



LEBENSRAUM GESTALTUNG

Lebensraum Gestaltung · Barbora Grüter

Herwigstrasse 13

89129 Langenau-Hörvelsingen

fon 07348 407 46 26

fax 07348 407 46 27

info@lrgb.de

www.lrgb.de

GROSSES- KLEINES HAUS

Vom Bauen mit kleinem Etat

Aufgabe: die möglichst kostengünstige Realisierung eines Wohnhauses für ein bis zwei Personen.

Kostenrahmen: 1400 €/qm Wohnfläche, Eigenleistungen im Bereich des Innenausbau.

Das kleine Haus wurde hell und weitgehend offen konzipiert.

Ausführung: das Haus wurde in Holzbauweise errichtet, die Bauteiloberflächen beschränken sich auf Holz, OSB und weiß gestrichene Fermacellplatten. Alle Bauteile wurden auf Einsparpotentiale hin untersucht, so ist z. B. die Treppe ein Sichtbetonfertigteil ohne Belag. Für die Außenwände wurde eine von außen verputzte Holzständerwand gewählt. Die Decke besteht aus der sichtbaren Tragkonstruktion, der Boden im OG aus einem schwimmend verlegten OSB-Belag.

Heizung: eine Brennwerttherme, auch wegen des geringen Platzbedarfs.

Der geforderte regenerative Energieanteil an der Heizung wurde durch eine verbesserte Wärmedämmung ausgeglichen.

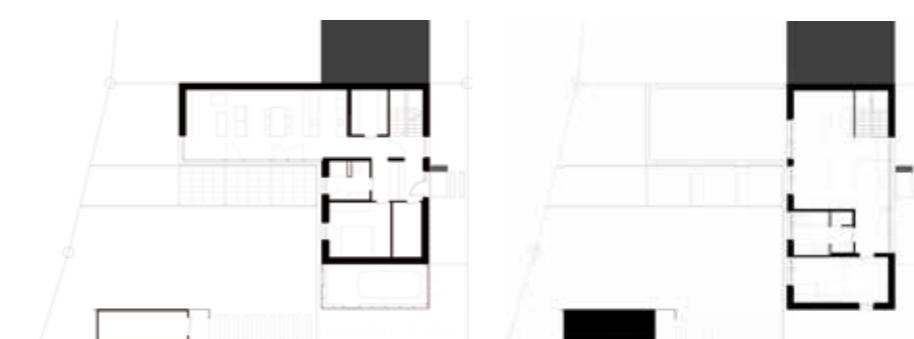


Architekturbüro Maksimczuk
Ferdinand-Sauerbruch-Weg 25
89075 Ulm
fon 0731 570 84
fax 0731 570 85
architektur@maksimczuk.de
www.maksimczuk.de

NEUBAU ZWEI-FAMILIENHAUS IN ULM-WIBLINGEN

Ein Kettenhaus mit 2-geschossigem Baukörper entlang der Straße und 1-geschossigem Riegel im Garten. Ein L-förmiges Gebäude, das nach Süd-Westen orientiert ist und einen geschützten Freibereich bildet. Ein schlichtes funktionales Haus das, auch durch die Reduktion auf wenige Materialien, Ruhe ausstrahlt. Die Materialwahl setzt sich auch im Innenbereich fort: weißer Putz, Sichtbeton und geöltes Eichenholz bilden einen spannenden Kontrast und lassen eine warme Atmosphäre entstehen. Konzipiert für 2 Personen kann das Haus mit geringen Eingriffen in 2 separate Wohnungen geteilt werden.

Technische Daten:
KFW-40 Standard, Massivbauweise mit WDVS und z.T. vorgehängten Fassadentafeln
Wohnfläche ca. 165 m²
Kubatur ca. 970 m³
Fertigstellung 2013
Mitarbeit Julia Nebelung



MAURER ARCHITEKTEN



Schillerstraße 1/4

89077 Ulm

fon 0731 376 76

fax 0731 364 44

maurer@maurer-architekten.de

www.maurer-architekten.de

HFK HOCHSCHULE FÜR KOMMUNIKATION, ULM

Auf dem letzten freien Grundstück an der Donau, im sogenannten „Gleisdreieck“ hinter dem ehemaligen Magiruswerk und neben dem Donauturm, steht der Neubau der privaten Hochschule für Kommunikation und experimenteller Gestaltung.

Das dreigeschossige Gebäude fügt sich harmonisch in das leicht zur Donau abfallende Gelände ein. Der Eingangsbereich befindet sich am oberen Ende der großzügigen Treppe, die vom Donauuferweg direkt hinauf führt. Dachterrassen und Innenhöfe schaffen Freiräume, die der Kreativität freien Lauf lassen. Im Neubau befinden sich Seminarräume, Werkstätten, eine Aula sowie eine Mediathek. Die HfK wurde als Sichtbetonbau realisiert, der „kommuniziert funkelnd“ mit dem Wetter und den Passanten.

Die Hochschule wurde 2013 fertiggestellt und nimmt den Lehrbetrieb im Herbst 2014 auf.



Nething Generalplaner Architekten und Ingenieure

Wegenerstraße 7

89231 Neu-Ulm

fon 0731 800 08-0

fax 0731 800 08-10

info@nething.com

nething.com

FLEXIBLES WOHNEN AN DER PAULUSKIRCHE

Das Haus direkt neben der Pauluskirche einem Baudenkmal in der Ulmer Oststadt ist nach den neuesten Energieeffizienzstandards gebaut und besteht aus 12 Wohnungen und 2 Büros. Es ordnet sich der Kirche unter ohne in ihrem Schatten zu stehen. Dadurch, dass das Gebäude von der Straße zurückgesetzt wurde, wird der historische Kirchplatz wieder stärker erlebbar. Zwischen Kirche und Wohnhaus ist ein kleiner intimer Hof für die Bewohner entstanden, abgetrennt durch ein regionalhistorisches Kleinod, den Württemberger Staketenzaun. Das Haus nimmt die Klinkerfassade der Kirche in hell geschlämpter, moderner Interpretation auf. Durch Dachterrassen, Loggien und viel Glas wirkt es leicht, freundlich und unaufdringlich. Eine helle, elegante Erscheinung unter der alten, dunklen, mächtigen Kirche. Ein selbstbewusster Weg, in einem Gründerzeit-Viertel modern zu wohnen.



ARCHITEKTUR · STÄDTEBAU
OBERMEIER + TRAUB

OBERMEIER + TRAUB
Frauenstraße 112
89073 Ulm
fon 0731 39 94 93-0
fax 0731 39 94 93-28
architekten@obermeier-traub.de
www.obermeier-traub.de

MÜHLBACHHALLE – LONSEE

Energetische Sanierung und Erweiterung einer Mehrzweckhalle

aus den 70er Jahren

An der bestehenden Mehrzweckhalle aus dem Jahr 1975 zwangen funktionale, bautechnische und energetische Mängel zum Handeln. Deshalb wurde die Halle saniert und erweitert: Die neu gestaltete Halle präsentiert sich in einem völlig neuen Gesicht. Prächtige Formen und Farben geben dem Gebäude ein unverwechselbares Äußeres. Die großzügige Verglasung am Eingang bildet zusammen mit dem markanten Foyeranbau mit Vordach eine einladende Geste. Das neue Foyer wurde als multifunktionaler Bereich konzipiert und dient gleichzeitig als Verteiler für die angrenzenden Nutzungsbereiche. Die sichtbaren Oberflächen in der Halle wurden so gestaltet, dass auch für kulturelle Nutzungen ein angenehmer Raumeindruck und eine gute Akustik entsteht. Das energetisch sanierte Gebäude hat einen sehr guten Wärmedämmstandard, der die Anforderungen der Energieeinsparverordnung um ca. 30 % unterschreitet. Ein modernes und intelligentes Haustechnikkonzept mit Grundwasserwärmepumpe, die das Wasser aus dem nahen Lone-Bach nutzt, hält die Betriebskosten so gering wie möglich.



UM- UND ERWEITERUNGSBAU CAFÉ GRIESER IN OCHSENHAUSEN

Eine alteingesessene Bäckerei mit Konditorei und Café wurde umgebaut und erweitert. Das ursprünglich im ersten Obergeschoss gelegene Café war nicht mehr zeitgemäß und wurde ins Erdgeschoss verlegt. Es entstand eine durchgängige Fläche für Laden und Café ergänzt durch großzügige Terrassenflächen und einem kleinen Innenhof. Der Erweiterungsbau wurde als Flachdachbau zweigeschossig konzipiert. Im Obergeschoss werden Büro- oder Praxisräume angeboten. Das bestehende Satteldachgebäude, welches Anfang der 1980er Jahre errichtet wurde, wurde mit Lamellen verkleidet. Die Zugänge wurden über eine Rampe barrierefrei ausgeführt. Bei der Innenarchitektur wurde viel Wert auf ein behagliches Ambiente gelegt. Der Einsatz von traditionellen Materialien in Verbindung mit einer schlichten, nachhaltigen Formensprache definieren den Ort ohne die ländliche Herkunft zu leugnen.



Rapp | Architekten

Rapp Architekten
Magirus-Deutz-Straße 14
89077 Ulm
fon 0731 935 48-0
fax 0731 935 48-44
office@rapp-architekten.de
www.rapp-architekten.de

HOTEL LÖWEN – UMBAU UND SANIERUNG

Gebäude

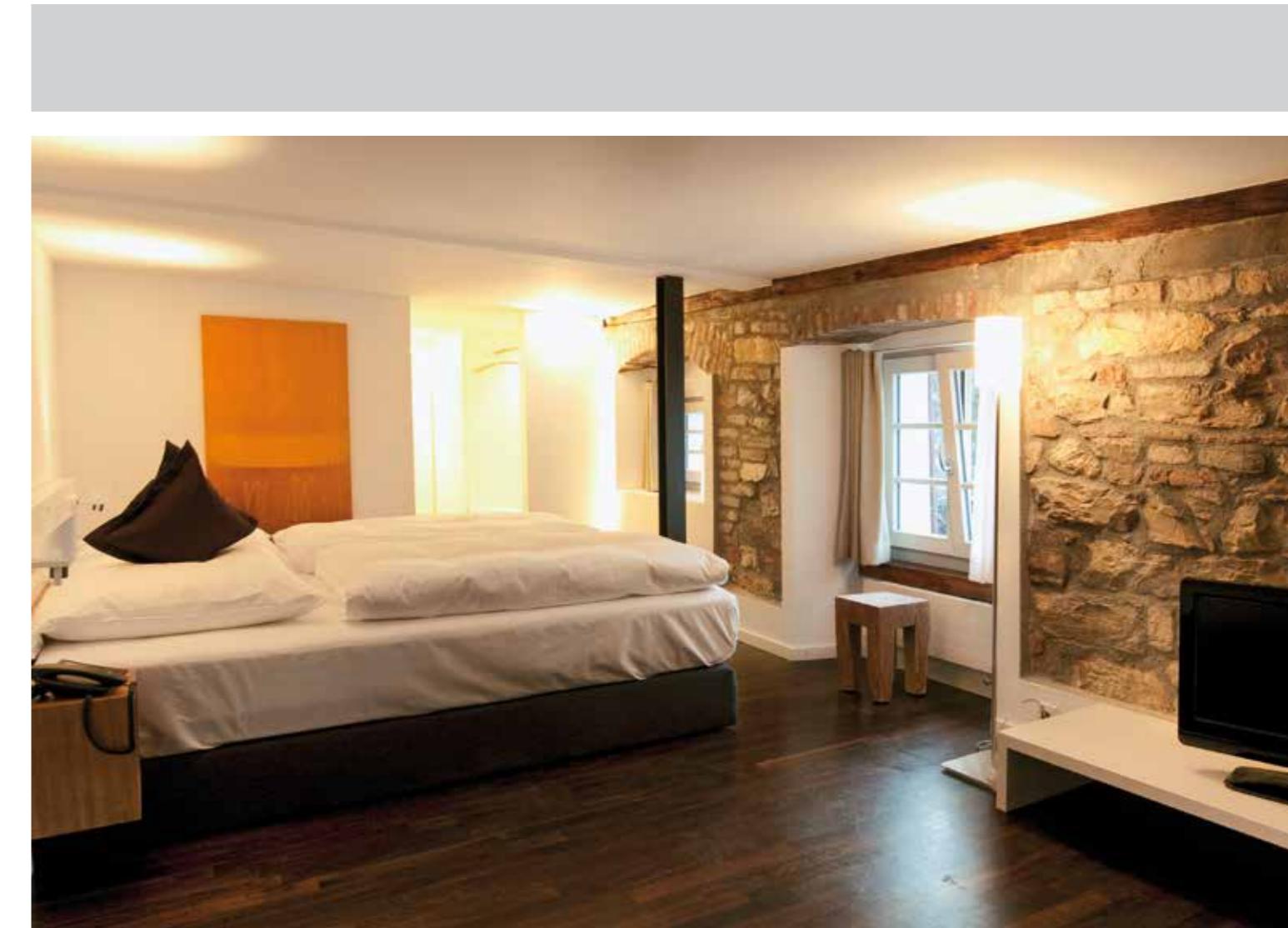
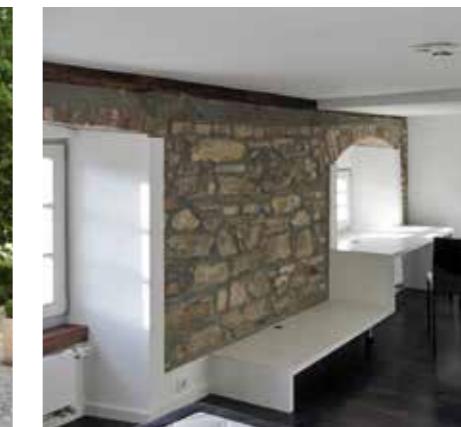
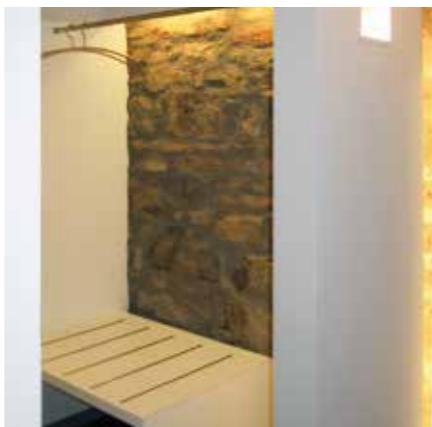
Das Drei-Sterne-Hotel mit einer Nutzfläche von 700 m² im Klosterhof in Ulm gilt als Kulturdenkmal (erbaut 1722). Die Anlage selbst steht unter Ensembleschutz.

Sanierung

Das gesamte Gebäude war in einem desolaten Zustand und musste daher komplett ausgebeint werden. Es folgte der Einbau von tragfähigen Fundamenten und die Zurückbewegung des verschobenen Dachstuhls in die richtige Achse.

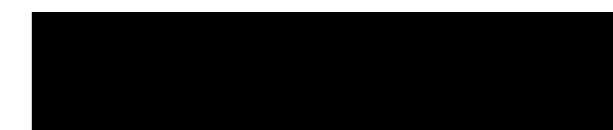
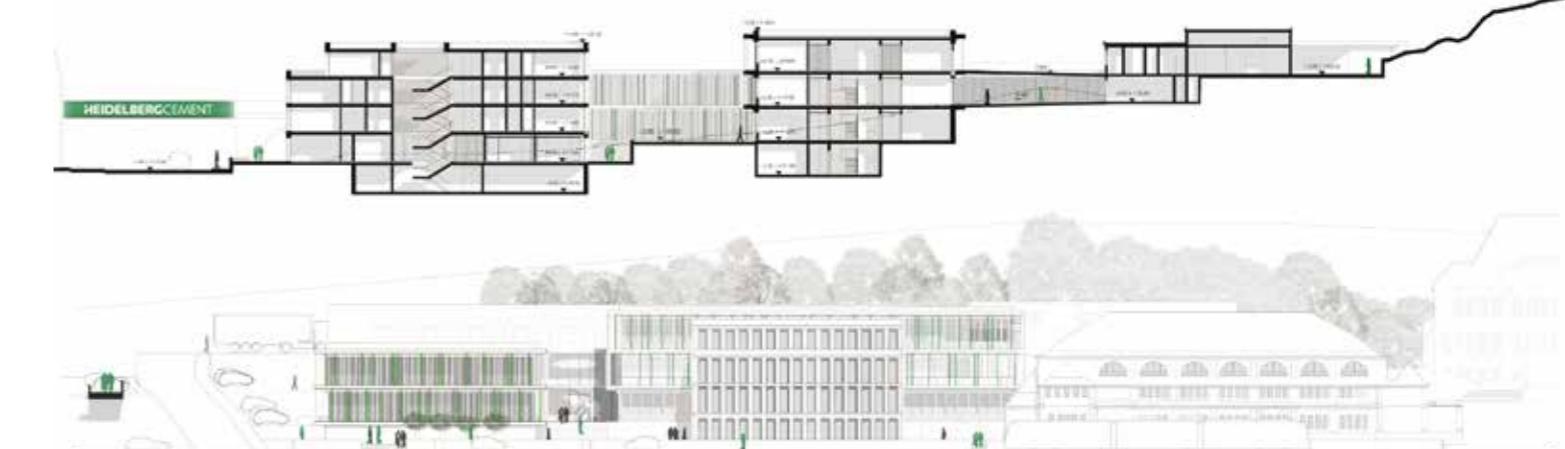
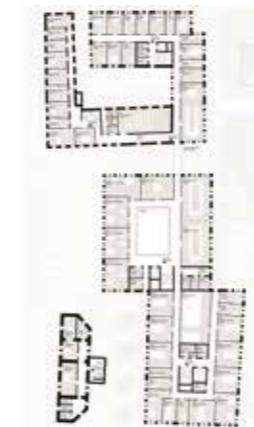
Innenarchitektur

Keines der 18 Zimmer hat gleiche Zuschnitte. Für jedes Zimmer mussten individuelle Einbauten/Nasszellen entwickelt werden. Sichtbare Balken und frei belassenes Natursteinmauerwerk geben dem Hotel ein individuelles Erscheinungsbild. Sämtliche Einbauten sind in weiß gehalten, sie sollen den Charakter des markanten Gebäudes nicht stören und dennoch den Kontrast zwischen historischem Gebäude und modernem Ambiente betonen. Das Restaurant bietet auf 100 m² Platz für 50 Gäste.



AUSGEWÄHLTE WETTBEWERBE

Pro Jahr Teilnahme an 3–4 Wettbewerben. Die Beteiligung erfolgt bei 1- und 2-phasigen offenen Wettbewerben, geladenen Wettbewerben, Gutachten und Mehrfachbeauftragungen für öffentliche und private Bauherren. Schwerpunktthemen sind Büro-/Verwaltungsgebäude, Laborgebäude für Forschung und Entwicklung, Produktions- und Logistik- sowie Parkbauten.



Scherr + Klimke
Architekten Ingenieure



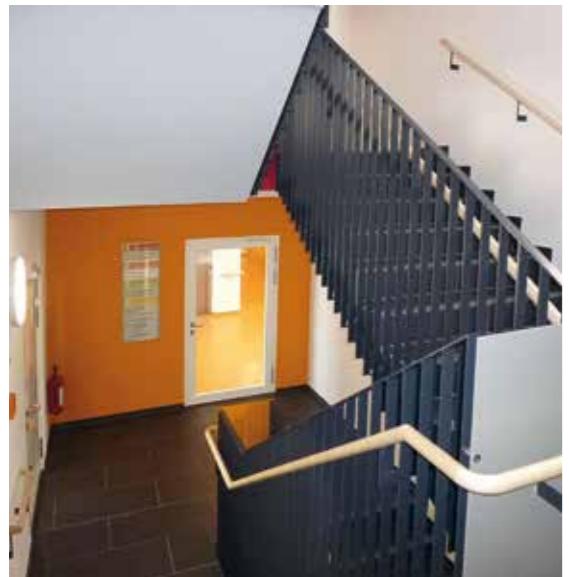
Scherr + Klimke AG
Eberhardtstraße 3
89073 Ulm
fon 0731 9225-0
fax 0731 9225-200
info@scherr-klimke.de
www.scherr-klimke.de

FARBLEITSYSTEM IM PFLEGEHEIM BIETET ORIENTIERUNG UND GEBORGENHEIT

Nach dem 1. Preis im Wettbewerb vom Juni 2008 wurde der Entwurf mit den neuen Anforderungen durch den Bauherrn grundlegend überarbeitet. Die neue Vorgabe für das Pflegeheim lautete „Realisierung eines 120 Betten Pflegeheims zum Preis eines 99 Betten Pflegeheims“. Dazu wurde eine entwurfliche Vereinfachung zur Einhaltung der festgelegten Kostenobergrenze durchgeführt.

Das Farbleitsystem differenziert die verschiedenen Bereiche des Gebäudes und gibt den Bewohnern Orientierung als auch Geborgenheit. Die unterschiedlichen Farben ziehen sich durch das ganze Gebäude, an der Fassade sowie im jeweiligen Geschoss bzw. in der Station und den jeweils dazugehörigen Aufenthaltsbereichen und vorgelagerten Loggien.

Neubau eines Pflegeheims, Lauf an der Pegnitz, 2013



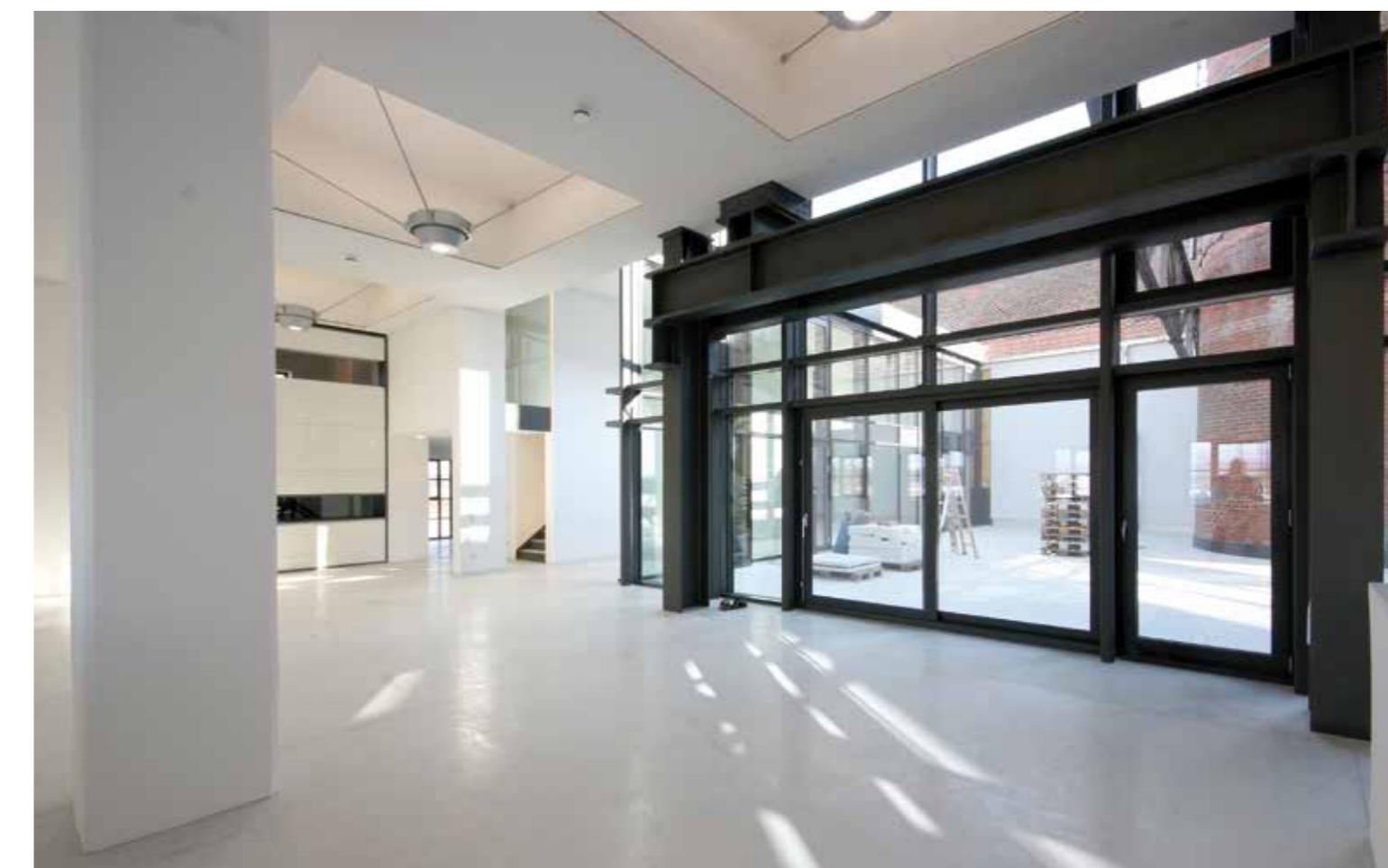
Seidel: Architekten Generalplaner

Seidel Architekten und Generalplaner GmbH
Loherstraße 14
89081 Ulm
fon 0731 968 02-0
fax 0731 968 02-10
info@seidel-architekten.de
www.seidel-architekten.de

SANIERUNG KRAFTWERK EHEM. DIAMALT-WERKE, MÜNCHEN

Das in München-Allach gelegene ehemalige Kessel- und Maschinenhaus wurde umfassend saniert und umgebaut. Der 1915 erbaute denkmalgeschützte Bau bietet heute Raum für Wohn- und Gewerbeblächen. Trotz erheblicher Eingriffe blieb der besondere Charme des charakteristischen Industriedenkmals erhalten. Förderbänder, Kohleschüttungen, industrielle Stahlkonstruktionen sowie der zentrale Schornstein setzen überzeugende visuelle Akzente in den Räumen.

2008–2014



stemshorn architekten

stemshorn architekten gmbH

Ehinger Straße 13

89077 Ulm

fon 0731 140 95-0

fax 0731 140 95-14

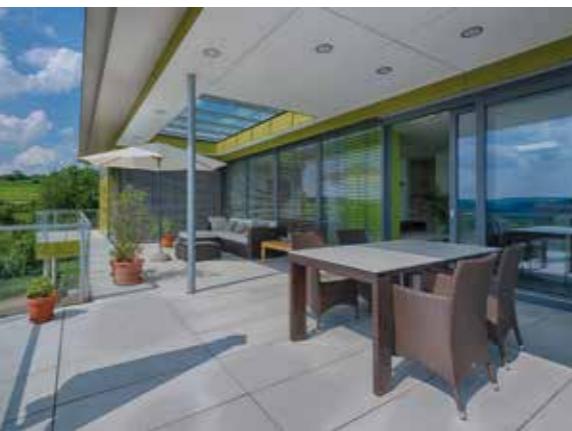
gmbh@stemshorn-architekten.de

www.stemshorn-architekten.de

NEUBAU MEHR- FAMILIENHAUS IN BLAUSTEIN

Die Südwestorientierung der Hauptfassade mit den terrassenförmig zurückspringenden Balkonen ermöglicht eine gute Interaktion mit der landschaftlich reizvollen Umgebung sowie einer schönen Aussicht in das Blautal. Die betonte grüne Fassade entwickelte sich aus den Farben der umliegenden Wiesen, Bäume und Hecken.

Das Wohngebäude wird über ein großzügiges, räumlich erlebbares Treppenhaus erschlossen. Die Organisation der Grundrisse bestimmt die Ausformung des Baukörpers mit seinen vorspringenden Terrassen, Balkonen und Erkern. Wichtig sind die hohe Wohnraumqualität und die gute Erlebbarkeit der Wohnungen. Holzböden, zurückhaltende Fliesen, gestrichene Wände, raumhohe Spiegel und Schiebetüren sowie die Erker als Zentrum und Blickfang beim Betreten der Wohnung erzeugen eine recht spannende und ansprechende Wohnatmosphäre.



Architekt Willibald Winkler
Ricarda-Huch-Weg 1
89134 Blaustein
fon 0731 95 08 88 89
fax 0731 95 08 88 91
winkler@raumundhaus.de
www.raumundhaus.de

NEUBAU EINES EINFAMILIENHAUSES MIT GARAGE – HAUS G. IN ULM

Bei dem vorliegenden Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Reihenendhaus in zweigeschossiger Bauweise. Um die im Bebauungsplan vorgeschriebene Traufhöhe von 7 m optimal auszunutzen wurde ein Konzept von versetzten Ebenen (Splitlevel) entwickelt, welche über eine Podesttreppe miteinander verbunden werden.

Das Gebäude wurde in Mischbauweise (Beton und vorelementierter Holzbau) errichtet. Das Wiedererkennen der verwendeten Konstruktionen war die Grundlage für das gestalterische Konzept. So wurden die aus Holz konstruierten Bauteile außen mit einer schwarzen Plattenfassade, innen mit einer glatt tapezierten Bauplatte verkleidet. Die konventionell geschalteten Betonwände wurden im Gebäude in sichtbar bleibender Qualität ausgeführt. Holz- und Massivbauteile sind durch eine feine Schattenfuge getrennt. So entsteht in Verbindung mit den Bodenbelägen aus Naturstein und Linoleum eine abwechslungsreiche und großzügige Raumwirkung.



Architekturbüro zwo P
Schlösslesgasse 11
89077 Ulm
fon 0731 94 02 07-20
fax 0731 94 02 07-10
i@zwo-p.de
www.zwo-p.de

ARCHITEKTEN → SALON

Architektenkammergruppe
Ulm/Alb-Donau
Schillerstraße 1/4
89077 Ulm

